

LANDNACHRICHTEN

Nikolaus-Andacht mit Wolfsteiner Musikanten

Offenberg. Den Ortsteil Friedrichsried kann man getrost Nikolaus-Hochburg nennen. „Mit den Vorbereitungen hängt sich eine ganze Woche drin“, sagt Erwin Kraus. Mit seiner Frau Hildegard dekoriert er Lichterketten und öffnet die sehenswerte Krippe für die siebte Nikolaus-Andacht. Die beginnt am Sonntag, 7. Dezember, an der Nikolaus-Kapelle bei der Kraus'schen Hofstelle um 17.30 Uhr. Die Wolfsteiner Musikanten gestalten die Veranstaltung musikalisch aus; Erwin Kraus, selbst seit 52 Jahren als Nikolaus unterwegs (einige Termine hat er für Freitag, 5. Dezember noch frei), erwartet etwa sieben „Kollegen“, auch einen Krampus und zwei kleine Engel aus den Gemeindebereichen Offenberg und Bernried. An die Andacht schließt sich ein gemütliches Beisammensein an. – je

Choralamt mit Officium N

Niederaltich. Officium N singt im Choralamt am 7. Dezember um 10.30 Uhr in Niederaltich die Missa de Apostolis von Heinrich Isaak. Isaak war Hofkomponist von Kaiser Maximilian I. Um 1500 zählte er zu den einflussreichsten Musikerpersönlichkeiten in Europa. Zum Kommuniondank erklingt das Adventslied „Maria durch ein Dornwald ging“ in einer mehrstimmigen Bearbeitung. Den Gregorianischen Choral zum 2. Advent intoniert Hubert Kaineder an der Orgel. – dz

Adventskonzert: „Veni, veni Emmanuel“

Niederaltich. Der Chorkreis lädt am Sonntag, 7. Dezember, um 16 Uhr zu seinem Adventskonzert unter dem Titel „Veni, veni Emmanuel“ in die Basilika ein. Die Besucher erwartet ein stimmungsvolles Programm mit Werken aus dem 20. und 21. Jahrhundert, unter anderem von John Rutter, Ola Gjeilo und Stefan Trenner. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Alexander Gsödl, an der Orgel begleitet Christoph Hackl. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. – mil

Schlagergala als Fest der Nächstenliebe

Tammy und Johannes Niggel sammeln 5800 Euro für Kinder- und Jugendhäuser

Iggensbach. Mit großer Herzlichkeit und beeindruckendem Engagement haben Tammy und Johannes Niggel das Gasthaus Linsmeier in Iggensbach erneut in eine Bühne für den guten Zweck verwandelt. Ihre Schlager-Adventsgala zugunsten des Projekts „Kinderherzen“ brachte einen stolzen Erlös von 5800 Euro ein, der den Kinder- und Jugendhäusern in Hofkirchen und Neßlbach zugutekommt.

Den musikalischen Auftakt gestaltete Anni Perka, die vom ersten Moment an für mitreißende Begeisterung sorgte. Seit ihrem Karrierestart vor zehn Jahren bei Florian Silbereisen veröffentlichte sie einen Hit nach dem anderen, darunter „Sexy gefährlich“ und aktuell ihr neues Album „Es fängt grad erst an“. Mit ihrer sympathischen Ausstrahlung gewann sie die Herzen der Gäste im Sturm und sorgte für einen schwungvollen Einstieg in einen besonderen Abend.

Ein zentrales Anliegen von Tammy ist es, auch regionale Künstler einzubinden, und so bereicherte der Bayerische Hias als bekannter Stanzsänger das Programm in unverwechselbarer Weise. Er mischte sich unter die Gäste, sorgte für viele Lacher und spätestens beim Jodeln mit Seppplut erreichte die Stimmung ihren ersten Höhepunkt. Für zusätzliche Abwechslung sorgte das Osserwinkel Duo, das mit viel Energie und seiner sprichwörtlichen „Oberkellner-Power“ das Publikum mitriss und die Feststimmung weiter anheizte.



Den Showhöhepunkt erlebte das Publikum, als Tammy (l.) und Anni Perka (r.) eine glitzernde Zeitreise in die 70er Jahre auf die Bühne brachten. – Foto: Fritz Finkel

Zum zweiten Mal mit dabei war Steph Kreissl, der Tammy, Anni Perka und Johannes Niggel mehrfach auf der Bühne begleitete und dem Abend damit eine weitere musikalische Facette verlieh. Aus Ingolstadt angepöbelte war zudem der aufstrebende Schlagersänger KRISS, dessen Hit „Und plötzlich schlägt mein Herz wie deins“ in vielen Tanzlokalen zu hören ist. Spätestens, als er den Damen im Saal weiße Rosen überreichte,

hatte er das Iggensbacher Publikum endgültig für sich gewonnen.

Ein besonderer Moment folgte, als Gastgeberin Tammy selbst die Bühne betrat. In bairischer Mundart und voller Energie brachte sie den Saal sofort in Bewegung. Zu Liedern wie „I mog an Boarischen Bua“ sang das Publikum begeistert mit, nach mehreren Zugaben verabschiedete sie sich schließlich mit ihrer emotiona-

len Herbstnummer „I hab di narrisch lieb“.

Auch Johannes Niggel selbst begeisterte das Publikum mit seiner Steirischen Harmonika und verstand es mühelos, die Gäste mitzureißen. Einen weiteren markanten Höhepunkt setzte Max Weidner, der mit kraftvoller Stimme und Mundart die Bühne rockte. Mit dem Lied „I flieg auf di“ zeigte er auch seine gefühlvolle Seite. Gemeinsam mit Tammy sorgte

er mit einem humorvollen Duett – „Nur für di ziaig heut Nacht mei Lederhosn aus ...“ – für Lacher und begeisterte Reaktionen im Saal.

Für eine große Überraschung sorgte die Gruppe „Wir sind Musical“ aus Iggensbach unter der Leitung von Ulrike Krahl-Eckert. Doch den absoluten Showhöhepunkt erlebte das Publikum wenig später, als Tammy und Anni Perka eine glitzernde Zeitreise in die 70er Jahre auf die Bühne brachten. Plateauschuhe, Föhnfrisuren, funkelnde Kostüme – und plötzlich erklang „Night Fever“. Kurz darauf stand Tammy im ABBA-Outfit auf der Bühne und stimmte „Gimme, Gimme“ an, ehe Anni Perka im passenden Partnerkostüm dazukam. Das mitreißende ABBA-Medley entfachte jubelnden Applaus und pure Begeisterung im ganzen Saal.

Erstmals wurde die Gala auch um eine besinnliche Weihnachtsrunde ergänzt. Mit dem selbst getexteten Lied „Weihnacht dahoam“ verabschiedeten sich die Künstler – doch erst nachdem ein gemeinsames Schlager-Medley als stimmungsvolle Zugabe erklungen war, bei dem das Publikum leidenschaftlich mitsang.

Den emotionalen Höhepunkt bildete schließlich die feierliche Scheckübergabe. Tammy und Johannes Niggel überreichten den Spendenscheck in Höhe von 5800 Euro an Vertreter des Projekts Kinderherzen sowie an die Leiterinnen der Jugendhäuser in Hofkirchen und Neßlbach. – mil

CSU: Bürgermeister plus acht Mandate

Ortsverband nominiert Marktratsbewerber – Alle amtierenden Räte treten noch einmal an

Hengersberg. 2026 wird für den CSU-Ortsverband Hengersberg ein ganz besonderes Jahr. Zum einen stehen am 8. März die Kommunalwahlen an, bei denen Ortsvorsitzender Mathias Berger den Bürgermeisterstuhl erringen will, zum anderen soll das gute Wahlergebnis bei der Marktratswahl 2020 nochmals verbessert werden. Last but not least laufen die Vorbereitungen für das Fest zum 80-jährigen Bestehen des 1946 gegründeten Ortsverbands, das mit dem Bürgerfest im September groß gefeiert werden soll.

Dass man mit einem starken Kandidatenteam auftreten will, verdeutlichte Mathias Berger bei der Nominierungsversammlung für den Marktrat im Niederalticher Hof. Als positiv wertete der Ortsvorsitzende, dass alle amtierenden CSU-Markträte für eine weitere Wahlperiode zur Verfügung stehen. Die CSU brenne darauf, die Zukunft der Gemeinde mitzugestalten, betonte Berger.

Zur CSU-Liste führte Mathias Berger aus, dass man neben erfahrenen und engagierten Frauen und Männern, die Fachwissen und Sachverstand aus verschiedensten Berufszweigen einbringen, jungen Kandidaten eine Chance geben wolle, weil die Blickrichtung auf die Zukunft ausgerichtet sei. Zudem habe man großen Wert darauf gelegt, in der Liste alle größeren Ortsteile zu berücksichtigen, so Berger. Mit heute knapp 100 Mitgliedern stehe die CSU Hengersberg besser da als je zuvor und umso mehr gelte es, die gute Arbeit der letzten Jahre fortzusetzen, so Berger, der zu verstehen gab, dass man neben dem



Mit einem Team unter Führung von Bürgermeisterkandidat Mathias Berger (vordere Reihe Mitte) geht der CSU-Ortsverband Hengersberg den Kommunalwahlkampf an (vorne von links): Christian Leitl, Willi Lallinger, Manfred Moser, Erich Ketzer, Andrea Klarl, Uschi Mittermüller, Daniela Berger-Eberle, Manfred Kraus und Konrad Blechinger sowie (dahinter von links) Roman Preisinger, Gunther Haider, Bernhard Wirth, Stephan Drasch, Helmut Nothhaft, Andreas Köck, Dr. Stefan Jantsch, Stefan Frank, Thomas Wagner, Roland Bernreiter und Robert Weiß. – Foto: Robert Fuchs

Bürgermeisteramt acht Marktratsmandate anstrebe. Auch wenn dabei die aktuell bundespolitische Lage nicht gerade in die Karten spiele, sei man voller Zuversicht, das Ziel zu erreichen.

Berger zählte auf, was die CSU auf Gemeinde- und Kreisebene in der Vergangenheit alles auf die Beine stellte. Zusammenfassend umriss Berger, was die CSU-Vertreter im Marktrat geleistet haben. Dazu gehörten die positive Bauentwicklung und gesicherte Arbeitsplätze ebenso wie die rasche Umsetzung des Hochwasserschutzes, ohne den die weitere Ausweisung von Gewerbegebieten nicht möglich sei. Bildungs- und versorgungstechnisch sei Hengersberg bestens ausgestattet, wozu Berger einschränkte, dass man dem Ortskern und seinem Ausbluten in Zukunft mehr Aufmerksamkeit schenken müs-

se. Als prägnantes Beispiel nannte er das Traditions-Gasthaus Niederalticher Hof, das in den zurückliegenden Jahrzehnten Heimstätte für viele Vereine und Veranstaltungen war und zum Jahresende geschlossen wird.

Zur Arbeit im Rathaus merkte Berger an, dass die Grundausrichtung der Vergangenheit richtig war, das Augenmerk aber auf ein gesundes Maß an Haushaltsdisziplin und Investitionen ausgerichtet sein müsse. Handlungsbedarf sehe er im Hinblick auf die Verbesserung der Infrastruktur, weiter beschäftigte der Breitbandausbau, aber auch der Ausbau der A3, der den Markt Hengersberg in den nächsten zehn Jahren intensiv treffen werde.

Vor der von Josef Mader geleiteten Wahl der Marktratsbewerber stellte CSU-Geschäftsführer Ro-

land Bernreiter die einzelnen Marktratskandidaten vor. Bernd Sibler brach in seinem Grußwort eine Lanze für den CSU-Bürgermeisterkandidaten. Zu den Themenschwerpunkten im Landkreis berichtete Sibler, dass die Schullandschaft mit dem Schulzentrum Deggendorf gut voranschreite, während der Klinikbetrieb große Probleme bereite. In einem schwierigen und verunsichertem Umfeld könne man stolz auf die Klinik-Mitarbeiter sein, die hervorragende Arbeit leisteten, obwohl immer noch keine vernünftigen Medizin-Konzepte vorliegen.

Mathias Berger, Christian Bernreiter, Maria Biermeier und Roman Preisinger bewerben sich für den Ortsverband Hengersberg um ein Kreistagsmandat. Am Sonntag, 11. Januar, ab 10 Uhr wird laut Berger Staatsministerin Michaela

Kaniber zum CSU-Neujahrsempfang im Nothaft-Gewölbe erwartet.

Gäste der Versammlung waren auch FU-Vertreterin Beate Bernreiter-Lausch und Ehrenmitglied Ewald Schredinger, der mit 96 Jahren nicht nur das älteste Ortsverbandsmitglied ist, sondern auch auf Kreisebene. – fr

DIE CSU-LISTE

1. Mathias Berger, 2. Andreas Köck, 3. Uschi Mittermüller, 4. Stephan Drasch, 5. Thomas Wagner, 6. Roland Bernreiter, 7. Roman Preisinger, 8. Christian Leitl, 9. Willi Lallinger, 10. Bernhard Wirth, 11. Dr. Stefan Jantsch, 12. Erich Ketzer, 13. Stefan Frank, 14. Andrea Klarl, 15. Martin Biermeier, 16. Gunther Haider, 17. Manfred Kraus, 18. Helmut Nothhaft, 19. Robert Weiß, 20. Daniela Berger-Eberle. Ersatzkandidaten: Manfred Moser und Konrad Blechinger.

Freie Wähler nominieren

Hunding. Die Freie Wählergemeinschaft Hunding lädt am Montag, 8. Dezember, um 19 Uhr, zur Nominierungsversammlung in das Gasthaus zum Goldberg ein. Es wird die Aufstellung der Bewerberliste für die Gemeinderatswahl sowie die Nominierung des Bürgermeisterkandidaten erfolgen. – aw

SPD bereitet sich auf Wahl vor

Iggensbach. Der SPD-Ortsverband Iggensbach kommt am Freitag, 5. Dezember, zur Aufstellungsversammlung für die Gemeinderatswahl zusammen. Beginn ist um 18 Uhr in Pinkis Dorfschänke. – pk

Nikolauszug im Regental

Viechtach/Gotteszell. Die Wanderbahn bietet zur Adventszeit wieder eine besondere Fahrt an. Am Sonntag, 7. Dezember, geht es mit dem historischen Zug aus dem Jahre 1952 von Viechtach aus samt Nikolaus durch das winterliche Regental über Teisnach nach Gotteszell. Für die Verpflegung mit heißem Glühwein und Kinderpunsch während der Fahrt ist gesorgt. Die Nikolausfahrten starten in Viechtach um 9.35 Uhr und 11.35 Uhr. Die Rückfahrt ab Gotteszell ist um 10.37 Uhr bzw. 12.37 Uhr. Für Erwachsene kostet die Hin- und Rückfahrt 14 Euro, Kinder sieben und ein Familienticket für zwei Erwachsene und drei Kinder kostet 30 Euro. Alle Fahrkarten sind im Zug beim Schaffner erhältlich. Infos www.wanderbahn.de. – dz